





# Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfehlte sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum  
**An- und Verkauf** von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldforten u. Wechseln,  
**Einlösung** sämtlicher zahlbarer Zins- u. Dividendenscheine,  
**Besorgung** neuer Zinsbogen,  
**Verloosungs-Controle** sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Üebernahme nach den Sätzen der Reichsbank,  
**Ertheilung** von Wechsel-Darlehen,  
**Annahme** verzinslicher Gelder zc. zc.

Zur **sicheren Capital-Anlage** halte ich jederzeit 4, 4 1/2 und 5 % ige Werthe vorrätig.

## Vereins-Möbel-Magazin, Leipzig,

**Reichsstrasse 3., Speck's Hof,**

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Möbelgattungen in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen.

### Zu Bauzwecken

empfehlte

#### I Träger,

**Säulen,  
Eisenbahnschienen,  
komplette Stalleinrichtungen.**

**C. F. Meister.**

### General-Verammlung.

Nach den Bestimmungen des §. 15. des Statuts  
 „der Kasse zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbener  
 Beamten im Kreise Merseburg“

werden die Vereins-Mitglieder davon in Kenntniß gesetzt, daß die für  
 das Kalenderjahr 1879 gelegte, demnächst von den Beigeordneten revidirte  
 Rechnung in der Wohnung des mitunterzeichneten Kassiers — Hälter-  
 straße Nr. 4. — von heute an 4 Wochen zur Einsicht der Mitglieder  
 ausliegen wird.

Unter gleichzeitigem Hinweis darauf, daß die diesjährige ordentliche  
 General-Verammlung — §. 12. —

**Wittwoch den 31. März c., Abends 8 Uhr,** a. d. Funkenburg  
 stattfindet und auf die Tagesordnung dieser Verammlung

- a. Vorlegung der Jahres-Rechnung behufs Ertheilung der Decharge und
  - b. Vornahme der erforderlichen Vorstands- und Beigeordneten-Wahlen
- gezeigt sind, bemerken wir, daß in dieser Verammlung auch Nichtmit-  
 glieder gegenwärtig sein dürfen.

Während am Schlusse des vorigen Jahres die Personenzahl der  
 Mitglieder 76  
 betrug, ist durch einen Zuwachs von 18  
 die Mitgliederzahl auf 94  
 gestiegen, welche Zahl durch erneuten Zutritt seit Abschluß d. Rechnung auf 102  
 emporggegangen ist.

Das Vermögen der Kasse beziffert sich zur Zeit auf 647 Mark  
 und ist in der Sparkasse hierelbst angelegt.

Es liegt in der Aufsicht, auch Beamten- und Lehrer-Frauen  
 und Wittwen zur Aufnahme in die Kasse zuzulassen. Diese Maß-  
 regel wird aber eine Erweiterung des Statuts nach sich ziehen — §. 20 —,  
 so daß darüber nur in **außerordentlicher** General-Verammlung  
 berathen werden darf. Diese

#### außerordentliche General-Verammlung

wird auf **Wittwoch den 10. März c., Abends 8 Uhr** auf der  
 Funkenburg anberaumt.

**Tagesordnung:** Aufnahme von Beamten- und Lehrer-  
 Frauen zc. als Kassen-Mitglieder.

Indem wir um zahlreiches Erscheinen in beiden Verammlungen  
 ersuchen, richten wir an alle Lehrer- und Beamten-Kreise die Bitte,  
 durch Einsicht der Statuten zc. von den Bestrebungen des Vereins  
 Kenntniß zu nehmen und eine regere Betheiligung durch Wort und Bei-  
 spiel anzubahnen.

Der Verein, dessen Verwaltung sich durch eine solide Einfachheit  
 auszeichnet, erhebt

a. Eintrittsgeld bei einem Alter bis mit 25 Jahren	4 Mark,
„ „ „ „ „ 35 „	5 „
„ „ „ „ „ 40 „	6 „
„ „ „ „ „ 45 „	8 „
„ „ „ „ „ 50 „	10 „
„ „ „ „ „ 55 „	15 „
„ „ „ „ „ 60 „	20 „

Personen, welche älter als 60 Jahre sind, werden nicht aufgenommen.  
 An laufenden Beiträgen werden entrichtet  
 bei jedem Todesfalle höchstens 1 Mark.

Die von der Kasse zu gewährende Beihilfe beträgt für jeden Todes-  
 fall soviel Mark, als Kassenmitglieder am Todestage des Verstorbenen  
 vorhanden sind, doch darf sie nicht über den Betrag von 150 Mark  
 hinausgehen.

Aus dem Reservefonds dürfen, wenn derselbe eine gewisse Höhe er-

reicht hat, außerordentliche Unterstützungen an Hinterbliebene früherer  
 Mitglieder gezahlt werden.

Genehmigt ist das Statut durch den Herrn Oberpräsidenten der  
 Provinz vom 17. Juni 1878.

Merseburg, den 15. Februar 1880.

**Der Vorstand.**

Habecker, Vorsitzender. Roth, Kassirer. Mährstedt, Schriftführer.

### Reinknechts Restauration.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**

Ein **Schloßerlehrling** wird zum April gesucht in einer Schloßer-  
 und Näbmaschinen-Werkstatt; zu erfragen Kreuzstraße Nr. 3.

### Gute Pension

finden einige Schüler von nächste Ostern ab bei  
**G. Kettelbusch**, Turnlehrer am Gymnasium,  
 Unteraltendurg 48.

Ein schwarzer Jagdhund mit grauen Pfoten, grauer Brust und weißer  
 Schwanzspitze ist umgelaufen und kann gegen Erstattung der Futterkosten  
 und Infektionsgebühren abgeholt werden bei  
 Feudis, 26. März 1880.

**Wilhelm Dilschmann.**

Da es mir bei meinem Weggang nach Dresden  
 nicht möglich war, von allen meinen Freunden  
 persönlich Abschied zu nehmen, so sage ich Ihnen  
 auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl und bitte  
 um freundliches Andenken.

Merseburg, den 27. März 1880.

**Leo Jurk.**

Wir erlauben uns das geehrte Publikum hiermit zur  
 Erneuerung des Abonnements für das II. Quartal 1880 er-  
 gebenfalls einzuladen.

Bestellungen werden angenommen bei den Kaiserlichen Postämtern  
 (1 Mark 25 Pf.), den Amtleuten, dem Colporteur Gerhader und in  
 der Expedition gegen Pränumeration von 1 Mark. Auch Herr Gustav Lotz  
 wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Das Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormit-  
 tag und werden Inserate bis spätestens Montag, Mittwoch und Freitag  
**Wittags 12 Uhr** erbeten.

**Die Expedition des Kreisblattes.**

#### Aus der Provinz und Umgegend.

Der Magistrat zu Schleuditz macht bekannt, daß nach einer  
 Mittheilung der Königl. Wasserbau-Inspektion Halle a. S. in nächster  
 Zeit mit den Vorarbeiten für den projektierten Elster-Saale-Kanal in  
 Schleuditzer Flur begonnen werden wird.

#### Vermischtes.

Ein Sonderling. Im Städtchen Rothenburg ist kürzlich ein Son-  
 derling gestorben, der wohl kaum einen Konkurrenten gehabt haben dürfte.  
 Derselbe, ein älterer, nicht unermöglicher Pensionair, hatte die Passion,  
 bei jedem freudigen oder tragischen Ereigniß, daß sich in einer der euro-  
 päischen Regentenfamilien zutrug, seinen Glückwunsch, bezw. sein Beileid  
 auszusprechen, und zwar entweder brieflich mittelst nicht gerade als kallig-  
 graphische Meisterwerke anzusehender Schreiben oder durch den Telegraphen.  
 Die sämtlichen Geburtstage der diversen Kaiser, Könige, Herzöge zc.  
 sowie auch der Prinzen und Prinzessinnen hatte er zu diesem Zwecke  
 genau notirt, bei jeder fürstlichen Verlobung, Hochzeit oder dergleichen  
 ging auch seine Gratulation ab, und wenn die Zeitungen einen Todes-  
 fall meldeten, so durfte auch sein auf schwarzgerändertes Postpapier nieder-  
 geschriebenes Beileid nicht fehlen. Die zahlreichen Dankeschreiben und  
 Telegramme, die ihm aus den fürstlichen Kanzleien zingingen, sollen eine  
 größere Anzahl stattlicher Bände ausgemacht haben.

